

Kop. (wie oben Nr. 1174): A f. 212^{rv} (früher: f. 276^{rv}); B f. 227^v–228^r; C f. 280^v–281^v; D f. 139^v; E f. 361^v–362^r.

- Auff sampstag vor Iudica kam her der hochwirdigist in got vatter und herre her Niçlas tituli sancti Petri ad vincula, des heiligen Römischen stüls cardinal und legat in teütschen lannden, und bracht an ein rat, wie marggrave Albrecht sich gein im als von seiner zwitracht wegen gein den von Nür(emberg) gar glympflich und gütlich erbotten hêtt und auch an in begert, daz er sich gütlicher teiding verfahren wölte.²⁾ Nû hêtt in unser heiliger vatter der babst bevolhen, wa er irrung oder zwitracht in teütschen lannden erfünde, daz er sich arbeyten sölte, die abzünêmen. Besunder hêtt sein heiligkeit im als von diser obgemelten zwitracht wêgen ein nêmlîch bevelhnuß getan. So erbûte sich der marggrave also, daz er ein gantze hoffnung hêtt, die sach wer wol zû trêffen und geringlich abzünêmen, begernde im gütlicher teiding und mittell also zû vergônnen.
- 10 Antwort der rate, wie mein her von Wirtzburg durch sein treffenlich rête ein anbringen an ein rate getan heit etc. ut supra. Daruff in geantwort wer ut supra. Verstund sein gnad wol, nachdem die sach in hangenden rechten stünd, auch die von Nür(emberg) wartend wêren sôlichs mittels und underteyding, als in dem namen und von wêgen unsers gnedigisten hern des kûnigs etc., gebürt in nit verrier in gütlich teiding zû gêen, denn als sie vor meinem hern von Wirtzburg zûgesagt hêtten etc.
- 15 Sôlichs nam unnsere her legat gar gütlichen an, meldende wie er das wol bedacht hêtte, daz unserm heiligen vatter auch im nit gebürte, verrier oder anders in teydingung zû gêen, denn durch solich erlernung als obgemelt ist, daz sie icht vermerckt wûrden, daz sie unserm hern dem kûnig einfal oder eintrag machen wôlten in sachen, die rechtlichen oder gütlichen vor seiner maiestat stûnden. Begêb es sich aber durch solich erlernung, daz er vermercken môchte, daz er die sach abgetragen
- 20 kônde, so stünd im wol zû von amptz und auch von bevelhnuß wêgen, daz er das nit underwêgen lassen sölte.

¹⁾ Das Schlußdatum nach dem letzten Aufenthaltsbeleg für NvK in Nürnberg; s.u. Nr. 1228.

²⁾ S.o. Nr. 1174.

1451 April 10, Brixen.

Nr. 1188

Cristian von Freyberg, *Domberr und Statthalter der Kirche zu Brixen, spricht den Amtmann zu Bruneck, Georgen Purnpeckh, wegen einer Ausgabe ledig anstat meins gnedigen hern des cardinals bischofen zu Brichsen.*

Or., Pap.: BRIXEN, *Diözesanarchiv, HA Nr. 9994 (Rechnungsakten des Amtes Bruneck).*

1451 April 10, <Heiligenkreuz>.

Nr. 1188a

Die Zisterzienseräbte Hermann von Rein, Gerhard von Viktring und Gottfried von Dreifaltigkeit¹⁾ geben als von NvK eingesetzte commissarii ac visitatores aller Zisterzienserklöster beiderlei Geschlechts in der Provinz Salzburg²⁾ zusammen mit Abt Heinrich von Ebrach als naturalis visitator des Klosters Heiligenkreuz allgemein bekannt, daß sie nach dem Rücktritt des bisherigen Abtes Jobann von Heiligenkreuz auf Drängen des Abtes Peter von Lilienfeld auf den heutigen Tag die Wahl eines neuen Abtes angeordnet und, nachdem die Mönche von Heiligenkreuz keine Wahl zustande gebracht und daher auf sie kompromittiert haben, den Professmönch Iohannem Polay von Ebrach, sacre theologie professorem, zum Abt von Heiligenkreuz nominiert und als Abt ebendort eingeführt haben.³⁾

Kop. (Mitte 18. Jh.): REIN, *Stiftsarchiv, Hs 107; Alanus Lebr (†1775), Collectaneum seu Diplomatarium Runense (s. Zibermayr, Legation 66, sowie Beneder, Abt Hermann von Rein 3) II p. 353–355. Erw.: Beneder, Abt Hermann von Rein 105.*

¹⁾ In Wiener Neustadt.

²⁾ S.o. Nr. 1054.

³⁾ Einen gerafften Überblick über den Ereignisverlauf bietet Zibermayr, *Legation* 66–70; ausführlicher sodann Bener, *Abt Hermann von Rein* 103–109. Zu den beiden Äbten Johann Yttstein von Alzen und Johann Poley s. Bener, *Abt Hermann von Rein* 104; zum ersten auch: *Dictionnaire des auteurs Cisterciens* I 34. Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 1188b.

<1451 April 10, Heiligenkreuz.>¹⁾

Nr. 1188b

Abt Hermann von Rein bekundet, daß er bei der Ausführung des ihm durch NvK erteilten Auftrages in Heiligenkreuz übereinstimmend mit der Autorität des Generalkapitels des Zisterzienserordens gehandelt habe. Abt Heinrich von Ebrach billigt kraft seiner ihm vom Abt von Morimond erteilten Autorität die vorstehende Erklärung des Abtes Hermann und die darauf gestützten Maßnahmen. Die Äbte Gerbard von Viktring und Gottfried von Dreifaltigkeit schließen sich der Erklärung Hermanns durch Mitsiegelung an; ebenso der Konvent von Heiligenkreuz.

Kop. (Mitte 18. Jb.): REIN, *Stiftsarchiv, Hs 107* (s.o. Nr. 1188a) II p. 355–357.

Erw.: Bener, *Abt Hermann von Rein* 105.

Hermann führt aus, quod cum nos usw. ex commissione des NvK speciale mandatum sanctissimi domini nostri pape ad ordinem Cisterciensis habentis, ut suis pretendebat in litteris²⁾, unacum venerabilibus patribus et commissariis nostris de Victoria et de S. Trinitate abbatibus, concurrente nichilominus una nobiscum venerabili patre domino Heinricho abbate Ebracensi ex speciali commissione venerabilis in Christo patris ac domini d. Iohannis abbatis Morimundi³⁾ ac assidente nobis omnibus domino Petro abbate de Campolili ad actum visitationis, quem salvo favore predicti domini legati et maxime absque maxima displicentia regie maiestatis minime declinare voluimus, in monasterio S. Crucis in Austria procedere deliberassemus, commissiones quasdam per reverendum in Christo patrem ac dominum d. Iohannem abbatem Morimundi in plenaria auctoritate domini ac capituli generalis Cisterciensis nobis factas publice in capitulo cunctis patribus cum conventu capitulariter congregatis pretendentes solempniter protestati fuimus, quod, quamvis commissio domini legati ac regie maiestatis nos ad eundem actum inducerent, nihilominus in ea, que facturi essemus, auctoritate ordinis plenaria ac capituli generalis Cisterciensis prosequi et facere intenderemus, qua sufficienter suffulti sumus et legitime fungebamur, prout in litteris desuper confectis clarius elucescit, quas in eodem capitulo etiam parati sumus demonstrare.⁴⁾

Abt Heinrich von Ebrach erklärt, quod nos auctoritate ordinaria nobis per reverendum in Christo patrem ac dominum d. Iohannem abbatem Morimundi commissa in predicta visitatione abbatis tunc regentis cessioni ac nove substitutioni cum prenominitis patribus concurrimus, predictam protestationem domini abbatis de Runa audivimus et omnia ac singula, que fiebant, rata ac grata habuimus auctoritate paterna nobis in hac parte commissa⁵⁾ omnia et singula approbantes. Siegelankündigung.

(Es folgen die Anschlußerklärungen der übrigen oben Genannten, denen die Mönche von Heiligenkreuz anfügten:) eosdemque patres (nämlich die vorgenannten Äbte) non solum auctoritate domini legati, sed tanquam visitatores auctoritate ordinis, domini et capituli generalis Cisterciensis ac patris nostri ordinarii visitatoris recepimus et admisimus eisque pro nostra possibilitate obedientes eramus, prout ex ordine et ipsorum commissionibus fuimus obligati.⁶⁾

¹⁾ Nr. 1188b folgt bei Lebr in unmittelbarem Anschluß an Nr. 1188a mit der Datierung die mensis etc., also wie Nr. 1188a. Lebr ergänzt danach am Rande: x.

²⁾ S.o. Nr. 952 Z. 48.

³⁾ Vgl. Zibermayr, *Legation* 67.

⁴⁾ Johann Yttstein hielt dieses Schreiben für gefälscht; s.u. Nr. 1689 Anm. 3.

⁵⁾ Nämlich in Vertretung des Vaterabts von Morimond; s. Zibermayr, *Legation* 67.

⁶⁾ Zum weiteren Fortgang s.u. Nr. 1195.